

3. Hallstattzeit.Ausgrabung bei Oberkochen.

9. u. 11. April. 1914.

Wald: Dickenhau

Von Frau Oberförster Bertha Martin in Oberkochen wurde ich benachrichtigt, dass in der Abteilung „bei den Grabhügeln“ zwischen Oberkochen u. Ebnat gegraben werden könne. Am Dienstag den 8. April, nachm. 1 ½ h fuhr ich mit Herrn Oberförster Martin u. Enkel W. Fritz auf den Platz, wo angepflanzt wurde. Am Mittwoch den 9. April fuhr ich um 8 ½ mit Frau Martin wieder an den Platz, wo gegraben wurde. Graber sind:

Anton Gentner von Ebnat (Hausname Kopp).

Clemens Vetter u. Martin Hauber

Stufe B (nach Reinecke 1000 - 850 v. Chr.)

- 158 -

Der Hügelumfang ist 56 m; Durchmesser des Hügels unten 15,6 m; Durchmesser des Grablochs 6,7 m. Bis abends 4 h war noch nichts zum Vorschein gekommen. Um 4 h bin ich mit W.Fr. über Ochsenberg nach Königsbronn. Frau Martin ging 2 h mit Förster Ebert zurück nach Oberkochen.

Charsamstag (*Karsamstag*).

Um 6 h 47 nach Itzelberg u. über Ochsenberg auf den Platz; dort an 8 ½; gleich nach Ankunft auf eine Brandplatte gestossen u. zwar am östlichen Rand des Hügels in einer Tiefe von 85 cm. Die Brandplatte hatte einen Durchmesser Seite von 1,5 m. Auf dem Hügel geschrieben um 10 ½ h.

Waldteil: Dickenhau

- 159 -

Fortsetzung Charsamstag (*Karsamstag*).

Am Charsamstag (*Karsamstag*) bin ich mit 6 h 47 Zug nach Itzelberg (allein) u. bei herrlichem Frühlingswetter über Ochsenberg nach dem Platz, wo ich 8 ½ h ankam. Alles war an der Arbeit. Tiefe des Grabloches 85 cm; in der Mitte ein Steinkranz von 18 grossen ε-Steinen. Zwischen denselben u. dem östlichen Rand stiessen wir 8 ¾ h auf Scherben u. kurz darauf zeigte sich eine Brandplatte u. unter derselben 1 dm weiter unten, eine zweite. Auf der oberen, quadratisch, je 1,5 m eine Urne u. neben einem der Steine 1 eisernes Stück, 28 cm lang u. 3,5 cm breit mit Knöpfen, Riemenverzierung. Da ich annahm, dass von Oberkochen jemand kommen werde, liess ich die Platte unberührt. Um 10 h kamen auch Frau Oberförster Martin u. H. Major v. Lupin

- 160 -

u. nun wurde die Platte auch vollends abgehoben u. die darauf befindliche Urne herausgenömen (*herausgenommen*); um 12 Uhr war die Arbeit beendet. Die obere Platte hatt (*sic*) 2 cm Brand, die untere sogar 3 cm. Zwischenraum 1 dm. Um 1 h wurde mit Auffüllen begonnen, nachdem noch 1 Spatenstich getan wurde u. der gewachsene Boden da war. Die Gesamttiefe war 1,3 m, das Material sandige Erde. Schon im oberen Teil lagen grosse ε-Steine, im ganzen 7. Auf der oberen Brandschichte lagen auch Feuersteine.

Die ganze Tiefe des Grabloches war also: 85 cm + 2 cm + 10 cm + 2cm + 20 cm = 120 cm bis auf den gewachsenen Boden;

Schichtenprofil: 0,85 m sandige Erde; 2 cm Brand; 10 cm Aufwurf; 3 cm Brandplatte; 20 cm Auffüllung u. dan (*dann*) gewachsener Boden.

- 161 -

Graber W. Vetter musste mir um 1 ½ h den Rucksack nach Itzelberg tragen, wo ich 3 h ankam u. 4 h nach Hause.